



Sitzung des Stadtrates am 28.08.2024

Antrag der Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung des Beschlusses zum sogenannten Freiraumkonzept VII/2019/00017

Vorlagen Nummer: VIII/2024/00159

TOP: 10.1

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Das beschlossene Freiraumkonzept bildet seit seiner Verabschiedung eine Handlungsgrundlage für das Handeln verschiedener Bereiche der Verwaltung. Die dort benannten Ziele haben noch heute ihre Gültigkeit, und die Maßnahmen wurden und werden bedarfsorientiert umgesetzt. Freiraumkonzepte dienen nicht nur in Halle dazu, ungenutzte und teilgenutzte Räumlichkeiten zu bewerten und diese der vorhandenen Nachfrage zuzuführen. Die sich daraus ergebenden Nutzungen tragen dazu bei, dass Leerstand vermieden, Ressourcen geschont und eine Vielzahl gemeinwohlorientierter Vereine und Initiativen, freischaffende Künstlerinnen und Künstler u. a. räumliche Strukturen finden, in denen sie arbeiten können. Hier konnten seit der Verabschiedung des Freiraumkonzeptes erfolgreich Projekte umgesetzt werden, dies nicht zuletzt dank der Tätigkeit des Freiraumbüros.

Mit diesem hat die Stadt eine Servicestelle geschaffen, die zum einen selbst Freiräume aktiviert und deren Potenziale aufzeigt, hier sei auf die erfolgreichen Projekte „Literatur im Garten“, „Kultur im Garten“ und „KulturKaufhaus“ verwiesen, und zum anderen bringt das Freiraumbüro Raumsuchende mit Anbietern zusammen, wie bei den „Cycle Circulate Halle“-Fahrradtouren gezeigt, und ermittelt Bedarfe, um gezielt darauf reagieren zu können.

Zudem wird durch Fördermittelakquise und Beratung zu Förderrichtlinien sichergestellt, dass kreative und gemeinnützige Projekte finanziert werden können. Über die Ergebnisse der Arbeit des Freiraumbüros wurde regelmäßig im Kulturausschuss berichtet. Der Jahresbericht für 2024 erfolgt im 1. Quartal 2025.

Das Freiraumbüro ist nicht dafür verantwortlich, aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung heraus entstehenden Leerstand zu verhindern, noch über Vermietungen Einnahmen zu generieren. Mit Unterstützung des Freiraumbüros wird aber bestehender Leerstand für gemeinnützige Nutzungen aktiviert und vermittelt und somit die Lebensqualität in Quartieren sowie Attraktivität von Immobilien gesteigert. Insofern sind die in der Begründung des Antrags aufgeführten Zusammenhänge unzutreffend.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport



hallesaale^{*}
HÄNDELSTADT